

V e r m e r k

über das Gespräch des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten, Genossen Oskar Fischer, mit dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Ungarischen Volksrepublik, Genossen Gyula Horn, am 31. 8. 1989

---

Genosse Oskar Fischer begrüßte Genossen Gyula Horn und brachte zum Ausdruck, daß die kurzfristige Vereinbarung der Begegnung auch ein Ausdruck der hohen Qualität der gegenseitigen Beziehungen ist. Er unterstrich den Willen der DDR, die Beziehungen zur UVR künftig allseitig zu entwickeln.

Genosse Oskar Fischer erklärte, daß es bei dem Problem des Aufenthaltes von DDR-Bürgern in der UVR, die nicht in die DDR zurückkehren wollen, um eine komplizierte Frage gehe, die von der BRD verursacht wurde und jetzt noch - wenn es nach dem Willen der BRD geht - weiter vergrößert werden soll.

Bezug nehmend auf die von der ungarischen Seite in den letzten Tagen übermittelten Fragen legte Genosse Oskar Fischer die Schritte der DDR gegenüber der BRD zur Lösung des Problems des Aufenthalts von DDR-Bürgern in diplomatischen Vertretungen der BRD dar (siehe Anlage).

Im Anschluß daran wies Genosse Oskar Fischer darauf hin, daß diese Vorschläge der DDR auch gegenüber den betreffenden DDR-Bürgern in der UVR angewandt werden könnten.

Genosse Gyula Horn stellte die Frage, ob die DDR bereit sei, wie früher gegenüber den DDR-Bürgern die Zusicherung zu geben, daß ihre Ausreiseanträge positiv entschieden werden.

Genosse Oskar Fischer stellte eindeutig klar, daß eine solche Zusicherung nicht gegeben werden kann. Er wies darauf hin, daß die von der DDR gegebenen Zusicherungen bereits sehr weitgehend